

Stadt will mehr Parkgebühren einnehmen

215 zusätzliche Stellplätze geplant

Die Stadt will die Zahl der kostenpflichtigen Parkplätze in der City deutlich erhöhen. Insgesamt sind 215 zusätzliche Plätze geplant. Die Maßnahmen seien laut Stadtverwaltung im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes notwendig, um zusätzliche Einnahmen zu erhalten. Laut einer Schätzung der Verwaltung, die am Dienstag im Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität auch erstmals den Mitgliedern der im Rat vertretenen Parteien mitgeteilt wurde, geht die Stadt von rund 430 000 Euro an zusätzlichen Parkgebühren pro Jahr aus.

Für die neuen kostenpflichtigen Parkplätze müssen 18 zusätzliche Parkscheinautomaten durch die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft angeschafft werden. Für die Durchführung dieser Maßnahme sind rund 63 000 Euro veranschlagt, so dass die Stadt rund 367 000 Euro als tatsächliche Einnahmen verbuchen kann. Eingerichtet werden sollen die zusätzlichen kostenpflichtigen Parkflächen etwa im Bereich des Musikforums (Viktoriastraße, Maximilian-Kolbe-Straße), aber auch im Umfeld des künftigen Justizentrums (Moritz-Fiege-Straße, Josef-Neuberger-Straße, Ostring) und an weiteren innerstädtischen Straßen. Bis Ende 2017 soll die Maßnahme umgesetzt werden. *mike*

Anklagevorwurf: Bäckerei-Betreiberin hinterzog Steuern

Eine Bochumer Bäckerei mit Verkaufsstellen auch in Essen und Gelsenkirchen soll jahrelang Umsätze verschwiegen und dem Fiskus rund 400 000 Euro vorenthalten haben. Wegen dieses Vorwurfs muss sich seit gestern eine Wattenscheiderin (66) verantworten. Sie war die Ehefrau des inzwischen verstorbenen Betreibers der Bäckerei, ein Bäckermeister. Er soll den Betrieb handwerklich geleitet und sie die Buchführung erledigt haben. Von 2008 bis 2012 – so der Anklagevorwurf – manipulierte sie die Kassenaufzeichnungen, etwa beim Kuchenverkauf. Ein Betriebsprüfer der Steuerfahndung sprach von einer „perfekten Schwarzbuchführung“. Der Fall ist streitig. Der Verteidiger strebte eine Einstellung des Verfahrens gegen Geldauflage an. Das Gericht lehnte ab. Fortsetzung: 6. Dezember. *B.Ki.*



Vor der Kulisse Venedigs ließ der Fotograf seine Modelle für das Märzmotiv posieren. Im Hintergrund der Canale Grande mit dem Markturm. FOTO: KRISTIAN LIEBRAND

Ausziehen für den guten Zweck

Unternehmer und Fotograf präsentieren Aktkalender und feiern Eröffnung der passenden Fotoausstellung. Erlös soll an Kindernothilfe gespendet werden

Von Irene Allerborn

Geld für einen guten Zweck zu sammeln gehört mittlerweile zum guten Ton erfolgreicher Unternehmen. Manche lassen sich dafür etwas Außergewöhnliches einfallen. Fotografien von Frauen mit nackten, makellosen Körpern vor wunderschönen Naturlandschaften sollen Geld für den guten Zweck einbringen. Dafür verwandelte die Firma Hasenkamp ihre Ausstellungsflächen für exklusive Bäder in eine Galerie. Auf 1600 Quadratmetern wurden mehr als 40 Fotos ausgestellt und ein passender Kalender für das kommende Jahr präsentiert.

„Für die Produktion sind wir zum Gardasee und nach Venedig gefahren“, erklärt Kristian Liebrand, Fotograf der anregenden Bilder. Der 43-Jährige spezialisierte sich 2008 auf Aktfotografie und wurde seitdem von diversen Fotomagazinen für seine Werke ausgezeichnet.

Italien als Kulisse für Nacktbilder

Vier Tage lang fuhren Liebrand, seine Lebensgefährtin Sandra Schade mit Firmenchefs Heinz Hasenkamp und Lisa Pötter nach Italien. Mit den Models aus Ungarn und Österreich („Ich habe 500 Sedcards von Models aus aller Welt gesehen, bevor ich mich entschieden

habe“, so Liebrand) war man stets auf der Jagd nach der perfekten Kulisse.

Dafür war man sich für nichts zu schade: Behelmt und mit Neoprenanzügen ausgestattet, kletterte das Team Wasserhänge in abgelegene Buchten hinunter, in denen sich die Models präsentierten. „Bei den Bildern ist nicht die Nacktheit im Vordergrund, sondern die Location“, sagt Liebrand. Insbesondere in Venedig war das Fotografieren der entblößten Frauen eine Herausforderung. Immer waren Touristen in den Straßen und machten das Blankziehen unmöglich.

Die fertigen Motive können sich sehen lassen. „Ich habe jedes Bild

zusätzlich vier bis sechs Stunden am Computer bearbeitet“, sagt Liebrand. So kann schon mal ein Sonnenuntergang suggeriert werden, obwohl das Bild in der Mittagssonne fotografiert wurde.

Heinz Hasenkamp freut sich über das Ergebnis der Reise. „Hier geht es nicht um die Firma Hasenkamp, sondern um das Projekt“, sagt er. Deshalb finanzierten die vier Beteiligten die Produktion aus eigener Tasche. „Nacktheit ist für jeden Menschen etwas Selbstverständliches“, sagt der Unternehmer. Genauso wie Wasser ein Grundrecht des Menschen ist. Doch nicht überall auf der Welt haben Menschen dazu Zugang. „Deshalb steht unser Kalender unter dem Motto ‘Wasser spendet Leben’.“

Die gesammelten Spendengelder gehen komplett an Projekte der Kindernothilfe in Äthiopien. „Die hygienischen Bedingungen vor Ort sind katastrophal, ein großer Teil der Bevölkerung hat nicht einmal Zugang zum Trinkwasser“, erklärt Hasenkamp. Um auf das Thema aufmerksam zu machen, bringt das Team das dritte Jahr in Folge den Spendenkalender heraus.

„Natürlich wollen wir auch provozieren. Denn so regt man zum Nachdenken an und kommt leichter miteinander ins Gespräch.“



Der Bochumer Fotograf Kristian Liebrand vor einem seiner Aktbilder, die im Bad-ambiente Firma Hasenkamp ausgestellt werden. FOTO: WALTER FISCHER

An diesen Orten ist der Kalender erhältlich

■ Der Kalender „aqua bellissima“ ist an folgenden Verkaufsstellen erhältlich: Bad Oase Hasenkamp, Rosemeyerstraße 14 in Dortmund, Bad Oase Hasenkamp, Herner Str. 335 in Bochum, Bad Oase Hasenkamp, Krämersdorf 10 in Hattingen, Lisas Palmengarten, Herner Str. 335 in Bochum.

■ Der Kalender kostet 49,50 €.

Party-König: „U-Haft war die Hölle

Prozess wegen Steuerhinterziehung

„Bis ich in U-Haft saß, waren mir Recht und Unrecht nicht bewusst. Ich dachte, ich werde nie erwischt.“ Das sagte gestern ein ehemaliger Gastronom und „Party-König“ (50) aus Essen, der mehrere Discos und Restaurants in Bochum und Essen betrieb. Ihm werden vor dem Landgericht Bochum Schwarzumsätze (210 000 Euro Steuerschaden), Versicherungsbetrug (Autounfälle fingiert) und Urkundenfälschung (Eigenkapitalnachweis gefälscht) vorgeworfen.

Der Angeklagte ist umfassend geständig. Im Mai 2014 saß er 24 Tage in U-Haft. „Die Zeit war für mich traumatisch.“ Als hektischer und dynamischer Typ 23 Stunden pro Tag in der Zelle eingesperrt zu sein, sei „die Hölle. Ich hatte das Gefühl, dass ich ein Jahr da war“. Er soll sich, wie sein Anwalt meinte, vorher für „unverwundbar“ gehalten haben. Motto: „Ich bin der Macher.“

Der Angeklagte, der zur Tatzeit wegen Untreue und Insolventverschleppung unter Bewährung stand, kämpft darum, erneut Bewährung zu bekommen. Alle Schulden habe er beglichen, sich aus der Gastro-Szene „komplett“ zurückgezogen. Das Gericht hatte aber signalisiert, dass es nach Aktenlage „keine Chance“ für eine Bewährung sehe. *B.Ki.*

Mitarbeiter für Bürgerbüros gesucht

Oft wurde die Situation in den Bürgerbüros kritisiert. Doch man habe die durchschnittliche Wartezeit verringern können, heißt es von Seiten der Stadt. An dieser Entwicklung möchte die Verwaltung weiter arbeiten: Auf ihrer Website und über den Twitter-Kanal wurde nun eine Stellenanzeige veröffentlicht: „Die Stadt Bochum stellt SachbearbeiterInnen für die Bürgerbüros ein. Die Einstellung erfolgt unbefristet.“

„Kundenbedienungs- und Bearbeitung von Aufgaben des Bürgerbüros“ gehören zum Aufgabengebiet der neuen Mitarbeiter. Sie kümmern sich etwa um die Ausstellung von Personalausweisen, Rundfunkgebührenbefreiung oder Hundeanmeldungen. Bewerbungen sind bis zum 16. Dezember möglich. Zwölf Stellen (sieben im Bürgerbüro und fünf im Ausländerbüro) wurden bereits besetzt, drei Stellen sind noch offen.

Anzeige

Wau! Leckerchen!

12 Ausgaben im Jahr nur 22,80 €

DAS IDEALE GESCHENK

Kinderreiseführer Ruhrgebiet gratis für die 100 schnellsten Besteller!

MAGAZIN FÜR KIDS

WISSEN MACHT STARK!

- DEINE WAZ – Das Magazin für Kinder und Jugendliche im Alter von 8–13 Jahren
- Monatliches Top-Thema, Wissen-, Natur- & Technik-Seiten
- Neue Rubriken: von aktuellen Nachrichten bis Freizeittipps

Bestellnummer: ZV1AE001

FUNKE MEDIEN NRW GmbH,
Friedrichstraße 34–38, 45128 Essen

Kostenlos anrufen unter:
0 800 / 60 60 710 (mo.–fr. 6–18 Uhr)

Online bestellen unter www.waz.de/DeineWAZ
(täglich, 24 Stunden)